

Protokoll
über die 48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 11.04.2024

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:54 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin, Raum 6.047 D

Anwesenheit

Vorsitzende

Pfeifer, Mandy entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Nimke, Stefan entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
de Jesus Fernandes, Thomas entsandt durch AfD-Fraktion
Federau, Petra entsandt durch AfD-Fraktion
Moschinski, Stefan entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Friedriszik, Uwe entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Alff, Daniel entsandt durch SPD-Fraktion
Janker, Lutz entsandt durch Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Schmahl, Matthias entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

beratende Mitglieder

Frank, Ruth Seniorenbeirat
Niebergall-Sippel, Karin Behindertenbeirat

Verwaltung

Boneß, Brigga Verwaltung
Diessner, Barbara Verwaltung
Gabriel, Manuela Verwaltung
Hirschberg, Lisa Verwaltung
Liebknecht, Steffen Verwaltung

- 4.5. Arbeitsverpflichtung für Asylbewerber nach § 5
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
Vorlage: 01157/2024
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte AfD-Fraktion
- 4.6. Paulshöhe als Trainingsstätte nutzen
Vorlage: 01158/2024
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte AfD-Fraktion
- 4.7. Schaffung von Ruheräumen zum Stillen und Wickeln
Vorlage: 01160/2024
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte Fraktion Unabhängige Bürger,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5. Beratungen zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss
- 5.1. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2030 (4. Fortschreibung)
Vorlage: 01026/2023
I / Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft
- 6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende Frau Pfeifer eröffnet die 48. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Pfeifer gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 47. Sitzung vom 07.03.2024**

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Sitzungsniederschrift der 47. Sitzung vom 07.03.2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

zu 2.1 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 46. Sitzung vom 11.01.2024**

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Sitzungsniederschrift der 46. Sitzung vom 11.01.2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Frau Pfeifer informiert, dass Frau Trauth aufgrund weiterer terminlicher Verpflichtungen nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne.

Frau Diessner berichtet über die neue KdU-Richtlinie. Diese wurde mit Wirkung ab 01.01.2024 novelliert. Die Richtlinie wurde unter Hinzuziehung der Daten aus dem qualifizierten Mietspiegel 2024/2025 der Landeshauptstadt angepasst. Mit dieser Richtlinie wird die angemessene Nettokaltmiete je Quadratmeter differenziert nach Wohnungsgrößen festgesetzt, es erfolgt eine Anpassung der als angemessene anzuerkennenden kalten Betriebskosten und die Heizkosten werden in Bezug auf die Verbrauchswerte nach Maßgabe des Heizspiegels 2023 und der aktuellen Preise des örtlichen Energieversorgers aktualisiert.

Herr de Jesus Fernandes bittet um Informationen zur definierten Angemessenheit. Frau Diessner legt dar, dass zunächst die abstrakte Angemessenheit zu bestimmen ist (Produkt aus abstrakt angemessener Wohnfläche und der Summe aus Kosten netto kalt je qm + kalte Betriebskosten je qm). Sodann wird der ermittelte Wert der Heizkosten hinzuaddiert. Der so ermittelten abstrakten Gesamtangemessenheit werden dann die konkreten Kosten (Warmmiete) einer Wohnung gegenübergestellt. Sollte die tatsächliche Miete die abstrakte Angemessenheit überschreiten und es liegen keine rechtfertigenden Gründe im Einzelfall vor, beginnt ein Kostensenkungsverfahren (Hinweis auf unangemessene Kosten und Aufforderung diese zu senken, Nachweis der Bemühungen). Werden keine Bemühungen durch den Kunden nachgewiesen, wird nach Ablauf von 6 Monaten bei der Leistungsberechnung nur noch die abstrakt angemessene Miete berücksichtigt. Auf die Frage von Frau Pfeifer erläutert Frau Diessner, dass die Bemühungen z.B. einen Umzug oder die Bildung einer Wohngemeinschaft beinhalten können. Herr Riedel bittet um den genauen Wert, ab dem Unterkunftskosten als unangemessen angesehen werden. Dies sichert die Verwaltung zur kommenden Sitzung zu.

Herr Brill äußert Bedenken, dass durch die Regelung nur noch bestimmte Stadtteile für Leistungsempfänger in Frage kämen. Frau Diessner teilt mit, dass in jedem Stadtteil der Landeshauptstadt Schwerin Wohnungen existieren, die der KdU-Richtlinie gerecht werden.

Herr Moschinski bittet um die Darlegung des zukünftigen Umganges mit der Richtlinie. Frau Diessner informiert über die gesetzlichen Vorgaben, wonach die LfU-Richtlinie alle zwei Jahre novelliert werde, die Heizkosten hingegen werden jährlich neu betrachtet.

Frau Pfeifer bittet zur kommenden Sitzung um Auskunft über die Bearbeitungszeiten der Anträge im Bereich Hilfen zur Pflege und Eingliederungshilfe. Dies nimmt die Verwaltung mit.

zu 4 **Beratungen zu Anträgen aus der Stadtvertretung**

**zu 4.1 „Safeplaces“ für junge Erwachsene in Notsituationen
Vorlage: 01147/2024**

Bemerkungen:

Herr Brill informiert, dass der Antrag DS-Nr. 01147/2024 „Safeplaces“ für junge Erwachsene in Notsituationen“ in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.04.2024 in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung verwiesen wurde. Ursache hierfür sei die Frage der rechtlichen Grundlage gemäß SGB VIII oder SGB XII.

Eine neue Befassung im Jugendhilfeausschuss sei für Oktober 2024 geplant, sodass Herr Brill den Verfahrensvorschlag gibt, den Antrag bis zur Novembersitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales zu vertagen. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Beschluss:

Wiedervorlage.

**zu 4.2 Wohngemeinschaften für junge Erwachsene in Problemsituationen ermöglichen
Vorlage: 01148/2024**

Bemerkungen:

Herr Brill führt in den Antrag DS-Nr. 01148/2024 „Wohngemeinschaften für junge Erwachsene in Problemsituationen ermöglichen“ ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Hirschberg informiert, dass Bedarf bestehe und es teilweise zu wenig Plätze gebe. Somit wurde im Zuge der Jugendhilfe der Mehrbedarf mit dem Ziel weitere Angebote in Schwerin zu ermöglichen aufgenommen.

Herr Riedel bittet um Auskunft, wie eine Problemsituation konkret definiert werde. Herr Brill verweist auf das SGB VIII, welches dem Prinzip einer individuellen Prüfung und dem Individualrecht eines Einzelnen folgt.

Herr Brill betont die Wichtigkeit dieser Thematik für die Jugendlichen und damit verbundenen Wertschätzung.

Herr Moschinski hinterfragt die Notwendigkeit des Antrages, wenn der Fachdienst Jugend bereits mit einem Verfahren begonnen habe. Herr Nimke zeigt sich verwundert über die Zustimmung der Verwaltung in der Stellungnahme, obwohl man sich bereits im Prozess befinde.

Herr Riedel hinterfragt, wer als junger Erwachsener gelte. Herr Brill verweist auf die rechtliche Festlegung gemäß SGB VIII.

Frau Pfeifer gibt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Jugendhilfeplanung im HzE-Bereich, Wohnformen für junge Erwachsene in Problemlagen, zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 2

zu 4.3 Evaluation des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes mit erneuter Befragung Vorlage: 01152/2024

Bemerkungen:

Frau Pfeifer führt in den Antrag DS-Nr. 01152/2024 „Evaluation des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes mit erneuter Befragung“ ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Riedel erkundigt sich nach zu erwartenden Kosten. Frau Pfeifer erläutert, dass diese zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu definieren seien.

Herr Liebknecht, Senioren- und Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt Schwerin, berichtet, dass die Befragung positiv wahrgenommen wurde, diese jedoch aufgrund der geringen Beteiligung nicht sehr repräsentativ gewesen sei. Man prüfe bereits, wie eine höhere Beteiligung durch z.B. Aktivierung von Netzwerkpartnern, Seniorenbüros oder Senioren- und Behindertenbeiräte ermöglicht werden könnte

Herr de Jesus Fernandes fragt, ob der Fragenkatalog vor Beginn der Umfrage den Ausschüssen zur Verfügung gestellt werde. Herr Liebknecht bestätigt dies, es sei die Vorstellung in den Gremien und Fraktionen geplant.

Herr Moschinski hinterfragt die Notwendigkeit des Antrages, da der zu Grunde liegende Stadtvertreterbeschluss eine Fortschreibung vorsehe.

Frau Pfeifer gibt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Evaluation des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin eine erneute Umfrage unter Seniorinnen und Senioren durchzuführen und die Ergebnisse in den zweijährlichen Bericht bis spätestens 30.01.2025 einfließen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 0

zu 4.4 Sport- und Spielfläche in der Möwenburgstraße (Werdervorstadt) anlegen Vorlage: 01155/2024

Bemerkungen:

Herr Friedriszik führt in den Antrag „Sport- und Spielfläche in der Möwenburgstraße (Werdervorstadt) anlegen“ ein und beantwortet im Anschluss

die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Nimke gibt zu bedenken, dass bereits Mittel für die Verbesserung der Spielplatzsituation der Werdervorstadt im Haushalt 2027/2028 vorgesehen werden. Ein Vorziehen zu Lasten anderer Spielplätze müsse gut überlegt und zu rechtfertigen sein.

Herr Schmahl äußert Bedenken, dass ein Vorziehen dieses Vorhabens, bei bereits bestehenden Spielmöglichkeiten im besagten Stadtteil, ein falsches Signal setze.

Herr Friedriszik erklärt, dass diese Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder seien, der Antrag sieht jedoch eine Spielfläche für Jugendliche vor.

Herr de Jesus Fernandes hinterfragt, ob man sich mit den ortsansässigen Vereinen in Verbindung gesetzt habe, um eine Nutzung derer Sportflächen zu ermöglichen. Herr Friedriszik verneint dies.

Herr Nimke bittet um Informationen zum tatsächlichen Bedarf. Er äußert den Verfahrensvorschlag, die aktuell für Kinder vorhandene Spielflächen im Zuge der Ertüchtigung auf Sport- und Spielflächen für Jugendliche umzubauen.

Herr Friedriszik meldet weiteren Redebedarf in seiner Fraktion an. Der Antrag wird somit vertagt.

Beschluss:

Wiedervorlage.

zu 4.5 Arbeitsverpflichtung für Asylbewerber nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Vorlage: 01157/2024

Bemerkungen:

Frau Federau führt in den Antrag „Arbeitsverpflichtung für Asylbewerber nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ DS-Nr. 01157/2024 ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Diessner berichtet, dass dies in der Gemeinschaftsunterkunft Hamburger Allee bereits auf freiwilliger Basis umgesetzt werde. Man sei ebenfalls dabei, dies in den weiteren Unterkünften zu ermöglichen. Frau Diessner betont jedoch, dass ein Einsatz von Asylbewerbern außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte nicht vorgesehen sei. Dies sei aufgrund des hohen Begleit-, Kontroll- und Vorbereitungsaufwandes nicht leistbar. Zusätzlich müsse eine Betreuung vor Ort sichergestellt sein.

Herr de Jesus Fernandes sieht dies Vorhaben als Möglichkeit für eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung.

Frau Federau bittet darzulegen, wenn bereits Strukturen auf freiwilliger Basis vorhanden seien, diese nicht verpflichtend gestaltet werden könnten. Frau Diessner informiert, dass derzeit geprüft wird, ob es weitergehende Bedarfe in den Unterkünften gibt.

Herr Riedel meldet weiteren Redebedarf in seiner Fraktion an. Der Antrag wird somit vertagt.

Beschluss:

Wiedervorlage.

**zu 4.6 Paulshöhe als Trainingsstätte nutzen
Vorlage: 01158/2024**

Bemerkungen:

Frau Federau führt in den Antrag „Paulshöhe als Trainingsstätte nutzen“ DS-Nr. 01158/2024 ein.

Frau Pfeifer gibt den Antrag im Anschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag DS-Nr. 01158/2024 „Paulshöhe als Trainingsstätte nutzen“ wird durch den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	2

**zu 4.7 Schaffung von Ruheräumen zum Stillen und Wickeln
Vorlage: 01160/2024**

Bemerkungen:

Herr Moschinski führt in den Antrag DS-Nr. 01160/2024 „Schaffung von Ruheräumen zum Stillen und Wickeln“ ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Lucht, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Schwerin, begrüßt den Antrag. Sie berichtet, dass man bereits mit dem Landeshebammenverband M-V e.V. als auch dem Citymanagement Kontakt aufgenommen habe. Erste niederschwellige Angebote befinden sich in der Planung.

Erste Still- und Wickelräume befinden sich in der Marienplatz-Galerie, dem Schlossparkcenter und dem Café Mama Chocolate. Frau Pfeifer bittet zu berücksichtigen, dass in allen Stadtteilen Räumlichkeiten bereitzustellen seien.

Frau Pfeifer gibt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
 - a) in der Landeshauptstadt familienfreundliche Rückzugsorte für Mütter zu schaffen, damit diese ihre Kinder in Ruhe stillen und wickeln können. Das Citymanagement soll bei der Findung von öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen einbezogen werden. In diesem Zusammenhang sollen Gespräche u.a. mit Händler, Gastronomen und Institutionen mit dem Ziel geführt werden, dass diese Rückzugsorte zur Verfügung stellen.
 - b) Gespräche mit potentiellen Partnern oder Sponsoren zur führen mit dem

Ziel, dass diese Stillsessel und Wickeltische für das Projekt zur Verfügung stellen.

2. Eine Plakette an den entsprechenden Einrichtungen soll die familienfreundlichen Stilmöglichkeiten kenntlich machen.
3. Die entsprechenden Rückzugsorte zum stillen und wickeln sollen im „Schweriner Familien ABC“ sowie auf der Homepage der Landeshauptstadt aufgenommen werden sowie ggf. in weiteren Familiennetzwerken.
4. Der Stadtvertretung ist spätestens bis zur Septembersitzung 2024 über die Umsetzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Beratungen zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss

**zu 5.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2030 (4. Fortschreibung)
Vorlage: 01026/2023**

Bemerkungen:

Herr Thiele fasst den aktuellen Sachstand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schwerin 2023 (4. Fortschreibung) zusammen.

Die Vorsitzende gibt den Verfahrensvorschlag die Punkte 1- 21 der Tabelle 1 vom 09.04.2024 im Verbund und die Punkte 22 – 29 der Tabelle 2 vom 09.04.2024 einzeln abzustimmen. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Frau Pfeifer beantragt, den Punkt 1.4 separat abzustimmen.

Herr Nimke beantragt, den Punkt 17 separat abzustimmen.

Herr de Jesus Fernandes beantragt Punkt 3.4.1 separat abzustimmen.

Frau Pfeifer gibt die Punkte 1 – 21, ausgenommen Punkt 1.4, 17 und 3.4.1 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Frau Pfeifer gibt Punkt 1.4 des Ergänzungsantrages der SPD-Fraktion vom 15.01.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Frau Pfeifer gibt Punkt 17 des Protokollauszuges des OBR Warnitz vom 14.02.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	3

Frau Pfeifer gibt Punkt 3.4.1 des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.03.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	3

Die Vorsitzende gibt Punkt 22 des Änderungsantrages der CDU/FDP-Fraktion vom 16.01.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	3

Die Vorsitzende gibt Punkt 23 des Ergänzungsantrages der SPD-Fraktion vom 15.01.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

Frau Pfeifer gibt Punkt 24 des Änderungsantrages der Fraktion Unabhängige Bürger vom 07.03.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	0

Herr Thiele informiert zu Punkt 25 des Protokollauszuges des OBR Friedrichsthal, dass die Punkte 25.2 und 25.3 zurückgezogen wurden.
Im Anschluss gibt Frau Pfeifer den Punkt 25.1 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Die Vorsitzende gibt Punkt 26 des Protokollauszuges des OBR Gartenstadt, Ostorf vom 29.02.2024 einzeln zur Abstimmung.

Abstimmung Punkt 26.1:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	1

Herr Nimke bittet unter Punkt 26.2 um Erläuterung, ob es sich bei dem genannten Standort um das Stadtgebiet Schwerin oder um das Stadtgebiet Gartenstadt/Ostorf handle. Herr Thiele teilt mit, dass es sich um Schwerin als gesamtes Gebiet handle.

Im Anschluss gibt Frau Pfeifer den Punkt 26.2 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	0

Abstimmung Punkt 26.3:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	3

Abstimmung Punkt 26.4:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	2

Abstimmung Punkt 26.5:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	2

Abstimmung Punkt 26.6:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	4

Die Vorsitzende gibt Punkt 27 des Protokollauszuges des OBR Großer Dreesch vom 28.02.2024 einzeln zur Abstimmung.

Abstimmung Punkt 27.1:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Abstimmung Punkt 27.2:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	1

Frau Pfeifer gibt Punkt 28 des Protokollauszuges des OBR Krebsförden vom 14.02.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	1

Frau Pfeifer gibt Punkt 29 des Änderungsantrages der AfD-Fraktion vom 08.04.2024 einzeln zur Abstimmung.

Abstimmung Punkt 29.1:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	0

Abstimmung Punkt 29.2:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	0

Im Anschluss gibt die Ausschussvorsitzende Frau Pfeifer die Beschlussvorlage DS-Nr. 01026/2023 unter Berücksichtigung der abgestimmten Änderungen und Ergänzungen zur Abstimmung.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der Änderungen und Ergänzungen beschließt der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales:

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Fortschreibung des „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Schwerin 2030.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 3
Enthaltung: 3

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Pfeifer berichtet über die Sitzung des Stadtelternrates Schule am 02.04.2024. Thematisiert wurden die Vorklassen und die Überführung derer in den Regelunterricht. Man befinde sich diesbezüglich in einem konstruktiven Austausch mit dem Land und dem Staatlichen Schulamt.

Frau Federau bittet um Informationen, ob eine Überführung in den Regelunterricht auch vor Ablauf der geplanten 2 Jahre in den Vorklassen möglich sei. Frau Gabriel legt dar, dass Einzelfallentscheidungen bei schnellem Lernerfolg der Sprache möglich seien.

gez. Mandy Pfeifer

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in